

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>9</b>
1.1	Zum Aufbau der Arbeit	12
1.2	Begriffsbestimmung	14
1.3	Historische Ausgangslage	17
<b>2</b>	<b>Sexuelle Bildung in Schulen – Theoretischer Kenntnisstand</b>	<b>21</b>
2.1	Historische Ausgangslage für die Implementierung Sexueller Bildung an Schulen	21
2.2	Lehrer*innen als Personen der Sexuaufklärung	29
2.3	Das Konzept der Sexuellen Bildung	33
2.4	Qualifizierungsstand von Lehrkräften mit Fokus auf Studium und Fortbildung	37
2.5	Aktuelle Entwicklungen in der Forschungslandschaft	41
<b>3</b>	<b>Schule und sexualisierte Gewalt – Theoretischer Kenntnisstand</b>	<b>45</b>
3.1	Sexualisierte Gewalt in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen	46
3.2	Die <i>SPEAK!</i> -Studie – Fokus auf den Lebensraum Schule	49
3.3	Sexualisierte Gewalt in Schulen	54
3.4	Risikofaktoren für sexualisierte Übergriffe in schulischen Institutionen	59
3.5	Förderschulen als besonders gefährdende Institution	61
3.6	Prävention sexualisierter Gewalt im Schulalltag	65
		5

<b>4</b>	<b>Einbettung der Studie in das Forschungsfeld</b>	<b>69</b>
4.1	Empirische Ausgangslage	69
4.2	Forschungsethische Ausgangslage	78
4.3	Die Forschung zu Lehrkräften	79
<b>5</b>	<b>Methodik der empirischen Untersuchung</b>	<b>83</b>
5.1	Begründung der qualitativen methodischen Vorgehensweise	83
5.2	Die Auswahl der Stichprobe und ihre Besonderheiten	84
5.3	Beschreibung der ausgewählten Interviews	86
5.4	Forschungsethische Reflexion zum Umgang mit den Interviews	88
5.5	Aufbau des Erhebungsinstruments	90
5.6	Vorgehen bei der Auswertung	91
5.7	Die inhaltsanalytischen Gütekriterien	97
5.8	Die Entwicklung des Kategoriensystems als Grundlage der Analyse	98
<b>6</b>	<b>Auswertung der Untersuchungsergebnisse</b>	<b>103</b>
6.1	Zur Auswertung der Kategorien	103
6.2	Auswertung der Kategorien Sexualaufklärung (F1.1), Sexualität im Lebensraum Schule (F3.1) und Haltung (F3.7)	104
6.3	Auswertung der Kategorien Verantwortungsgefühl (F1.5) und Beziehungsarbeit (F1.7)	106
6.4	Auswertung der Kategorien Einbeziehung von Bezugspersonen (F1.6), Kooperationspartner*innen (F1.8) und Kompetenzen im Kollegium (F2.5)	110
6.5	Auswertung der Kategorie Grenzverletzungen (F3.4)	116

6.6	Auswertung der Kategorien Präventionsangebote/-projekte (F1.2), Schutzkonzept/Handlungsleitfaden in Verdachtsfällen (F1.3) und Vorgehen im Verdachtsfall (F1.4)	118
6.7	Auswertung der Kategorien im/durch Studium erworbene Kompetenzen (F2.1), fehlende Kompetenzen (F2.4), Ängste (F2.7) und Vulnerabilität (F2.8)	123
6.8	Auswertung der Kategorien während der Berufstätigkeit erworbene Kompetenzen (F2.2), persönliche Eigenschaften (F2.3) und Verweisungskompetenzen (F2.6)	127
6.9	Auswertung der Kategorien Erfahrungen mit Fort- und Weiterbildung (F4.1), Praktikabilität (F4.2), Bedarfe (F4.3) und Schwierigkeiten (F4.4)	129
6.10	Die übrigen Kategorien	134
<b>7</b>	<b>Kernaussagen und zentrale Thesen der Auswertung</b>	<b>137</b>
7.1	Rekonstruktive Kernaussagen	137
7.2	Zentrale Thesen auf Grundlage der Auswertung	138
7.3	Beantwortung der Forschungsfragen	140
7.4	Fazit und Ausblick	144
	<b>Literatur</b>	<b>149</b>
	<b>Anhang: Kategoriensystem zur Auswertung der qualitativen Interviews mittels qualitativer Inhaltsanalyse</b>	<b>157</b>